

Bürgerverein „Barkauer Land“ e.V., AK Siedlungsentwicklung
Karl Thomas Oberem, Neuenbrooker Weg 11, 24250 Warnau

Arbeitskreis Siedlungsentwicklung
Karl Thomas Oberem
Telefon: 04302 / 9172
Email: KarlTh.Oberem@t-online.de

Arbeitskreissitzung am 07.02.2019 Ergebnisprotokoll

Teilnehmer

Karl Oberem, Warnau, AK-Sprecher
Wulf Riethausen, Honigsee
Doris Hinrichsen, Bgmin. Boksee
Christopher Borchers, Barmissen
Hans-Jürgen Jeß, Kirchbarkau
Kurt Schildberg, Klein Barkau
Hauke Schmidt, Bgm. Klein Barkau
Uwe Leiner, Bgm. Postfeld

Peter Steiner, Großbarkau, BV Kuratorium
Stefan Diesing, Bgm. Warnau
Daniel Smederevac, Bgm. Großbarkau
Frank Jedicke, Bgm. Kirchbarkau
Urte Harder, SV Kirchbarkau
Rainer Hingst, Bgm. Honigsee, Vorsitzender BV
Stefanie Witthinrich, Nettelsee

Tagesordnung

1. Schulsporthalle: Sachstandsbericht
2. Planfeststellung A 21: Sachstandsbericht
3. Landesentwicklungsplan
4. Geschwindigkeitsmessgerät: Sachstand
5. Workshop Daseinsvorsorge
6. Verschiedenes

Einleitung: Am Dienstag, den 05.02.2019, fand nach langer Zeit wieder eine Sitzung des AK Jugend statt. Der langjährige AK-Sprecher Alexander Nicolaisen hatte eingeladen und übergab die Amtsgeschäfte an Susanne Janssen aus Großbarkau.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Alexander für seinen jahrelangen Einsatz für das Wohl unserer jüngeren Mitbürger und Susanne alles Gute und viel Erfolg für ihre neue Aufgabe!

Wulf Riethausen weist auf seine neue Emailadresse i.w.riethausen@web.de hin.

1. **Schulsporthalle:** Der Projektausschussvorsitzende des Amtes Rainer Hingst berichtet: Es wurde eine Bauvoranfrage an den Kreis gestellt. Dazu besteht aber noch Abstimmungsbedarf. Am 28.02.2019 wird hierzu ein erstes Planungsgespräch beim Amt Preetz-Land stattfinden. Es soll eine Planungsgruppe gegründet werden. Dieser sollen folgende Personen angehören: Jörg Hoppe (Architekt), Dirk Repenning (Bauingenieur und Statiker), ein noch zu benennender Vertreter des SV Kirchbarkau und drei Bürgermeister (Frank Jedicke, Rainer Hingst, N.N.).

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Vermietungen Umsatzsteuerpflicht bestehe. Daraus ergibt sich auch das Recht, Vorsteuer zu ziehen. In welchem Umfang dies möglich ist. Muss noch geklärt werden.

Bei der Erstellung des Energiekonzeptes müssen auch benachbarte Gebäude mit einbezogen werden, so z.B. der Kindergarten, die Leichenhalle, das Jacob-Selmer-Haus).

Rainer berichtet vom Modellprojekt der Gemeinde Berkenthin im gleichnamigen Amt im Kreis Herzogtum Lauenburg. Dieses Projekt weist viele Parallelen mit dem Projekt unserer neuen Schulsporthalle auf.

Möglicherweise ist die Planung unserer Schulsporthalle nur über eine Bauleitplanung möglich, was noch zu klären ist. Um die Übergangszeit ohne Schulsport in der Halle möglichst kurz zu halten, wird als Ziel ausgegeben: Baubeginn Anfang 2020, Bauabschluss Ende 2020! Es wird über Übergangsprovisorien nachgedacht, z.B. eine Zeltlösung.

Urte Harder weist im Namen des SV Kirchbarkau auf die Notwendigkeit einer Regressklausel bei Bauverzögerungen hin.

- 2. Planfeststellung A 21:** Das Planfeststellungsverfahren für den Planungsabschnitt 3 A Klein Barkau – Nettelsee ist abgeschlossen. Die letzte Version (Druckdatum 09.07.2018, welche dem Amt Preetz-Land mit Schreiben vom 14.12.2018 von Herrn Sauer vom LBV Rendsburg zugesandt wurde, wurde von den betroffenen Bürgermeistern der Gemeinden Klein Barkau, Kirchbarkau, Warnau und Nettelsee und vom AK-Sprecher geprüft. Größere Einwände lagen nicht vor. Die Einspruchsfrist endete am 25.01.2019.

Die Kontaktpersonen für das LBV sind noch nicht geklärt. Seinerzeit waren die Frank Jedicke und Wulf Riethausen. Frank Jedicke als Bürgermeister des zentralen Orts Kirchbarkau ist eigentlich gesetzt, des Weiteren kommen z.B. die Bürgermeister der anderen drei betroffenen Gemeinden in Frage.

Für den Planungsraum 2 (Klein Barkau – Kiel) soll die Planfeststellung bis 2022 abgeschlossen sein.

Hinweis: Ab 2021 ist der Bund für den Bau von Autobahnen zuständig, der LBV ist dann „raus“.

- 3. Landesentwicklungsplan:** Der LEP ist „eigentlich ein gutes Papier“. Vermisst wird allerdings die Benennung von Siedlungsachsen, vor allem im Barkauer Land. In einem Gespräch mit Herrn Jann von der Amtsverwaltung Preetz-Land soll besprochen werden, ob es sinnvoll ist, den LEP als Grundlage für die Regionalplanung zu verwenden.

- 4. Geschwindigkeitsmessgerät:** Das Geschwindigkeitsmessgerät befindet sich immer noch in der Testphase in Warnau. Probleme mit der sehr komplexen Software haben bisher verhindert, die Daten herunterzuladen und die Maximalgeschwindigkeit auf dem Gerät einzustellen. Mit Hilfe des Supports konnte zuerst die Funktionalität des Herunterladens der Verkehrsdaten aktiviert werden.

Am Freitag, den 08.02.2019, also einen Tag nach der Arbeitskreissitzung, konnte auch die Problematik der Aktivierung der sogenannten Setup-Datei gelöst werden und die korrekte Maximalgeschwindigkeit eingetragen werden. Seit Samstag, den 09.02.2019 hängt das Gerät wieder in Warnau am Wasserwerk.

Weiteres Vorgehen: Mir liegen immer noch keine Verteilerlisten mit den Kontaktdaten der Ansprechpartner in jeder Gemeinde vor. Die Bürgermeister werden gebeten, die Kontaktdaten umgehend der Amtsverwaltung (Frau Dührkoop) mitzuteilen, sofern noch nicht geschehen. Frau Dührkoop wird gebeten, mir die Verteilerlisten baldmöglichst zuzusenden.

Generelles Vorgehen bei der Übergabe des Geschwindigkeitsmessgerätes von einer zu nächsten Gemeinde:

- a. Die abgebende Gemeinde baut das Gerät ab, lädt die Batterien auf und bringt das Gerät mit allem Zubehör zu Karl Oberem, Neuenbrooker Weg 11, 24250 Warnau. Dort werden die Daten ausgelesen und der abgebenden Gemeinde per Email zugesandt. Der Bericht ist im PDF-Format.
- b. Das Gerät wird neu parametrisiert (Messstelle, ggfs. neue Maximalgeschwindigkeit).
- c. Das Gerät wird mit allem Zubehör zum Geschwindigkeitsmessgerätsbeauftragten der nächsten Gemeinde gebracht. Es erfolgt eine kurze Einweisung und ggfs. Unterstützung beim Aufbau.
- d. Jede Gemeinde hat das Messgerät einen Monat zur Verfügung! Termine zur Übergabe sind mit Karl Oberem vorher telefonisch abzustimmen (Tel. 9172).

5. **Workshop Daseinsvorsorge:** Daniel Smederevac weist auf den Workshop Daseinsvorsorge der AktivRegion Holsteinische Schweiz am Dienstag, den 12.02.2019, um 17:30 Uhr im Haus des Kurgastes in Malente hin.

6. **Verschiedenes:** Nächste Sitzung des AK Siedlungsentwicklung: **Donnerstag, 28. Februar 2019, um 19:30 Uhr in der Alten Schmiede in Barmissen.**

Hauke Schmidt berichtet, dass die Planung des interkommunalen Gewerbegebiets östlich der B 404 auf Eis liegen, da einer der Grundeigentümer nicht verkaufen will. Er berichtet außerdem über ein Beratungsgespräch mit dem Kreisplaner Eckart Schäfer zu diesem Thema.

Karl Thomas Oberem
Arbeitskreissprecher